

## 9. Bayerischer Fachkongress Glücksspiel

Landesstelle  
Glücksspielsucht  
in Bayern



*Es gibt noch viel zu tun!  
Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen für Politik und Praxis*

**Mittwoch, 27. Juni 2018, München**

### 10 JAHRE LANDESSTELLE GLÜCKSSPIELSUCHT - JUBILÄUMSVERANSTALTUNG

Sehr geehrte Damen und Herren,

bereits zum neunten Mal in Folge findet der Bayerische Fachkongress Glücksspiel statt, in dessen Rahmen die Landesstelle Glücksspielsucht in Bayern dieses Jahr gleichzeitig ihr **zehnjähriges Bestehen** feiern wird. Vor dem Hintergrund des diesjährigen Jubiläums liegt der Schwerpunkt auf dem Thema *Entwicklungen der letzten 10 Jahre und die kommende Dekade*.

Zu Beginn geben ausgewiesene Experten in ihren Vorträgen Einblicke in den Status quo sowie die aktuellen Herausforderungen der Glücksspielregulierung. Ferner soll ein Rückblick auf die vergangenen und ebenfalls gegenwärtigen Forschungsergebnisse gegeben und auf neue Entwicklungen in Beratung und Behandlung von pathologischen Glücksspielern eingegangen werden.

Nachmittags bieten wir Ihnen wieder zweistündige Workshops an. Neben einem präventiven Ansatz zur Vorbeugung der Entstehung einer Glücksspielsucht bei Jugendlichen im Kontext von Sportwetten werden innovative Methoden in Beratung und Behandlung, Rückfallpräventionstechniken und ein Update zur motivierenden

Gesprächsführung vorgestellt und in Rollenspiel- sowie Kleingruppenübungen vertieft.

Anlässlich des Jubiläums präsentieren wir Ihnen außerdem eine Posterausstellung, die Ihnen einen Überblick über relevante Projekte und Studien aus der zehnjährigen Kooperationsarbeit vermittelt. Zum Abschluss findet zur Feier des Jubiläums ein Empfang für die Teilnehmer, Kooperationspartner und langjährigen Wegbegleiter der LSG statt.

Als Vertreter der LSG und ihrer Kooperationspartner laden wir Sie ganz herzlich zum **9. Bayerischen Fachkongress Glücksspiel** ein und freuen uns, das Jubiläum mit Ihnen gemeinsam zu feiern.

Wir wünschen Ihnen spannende Vorträge und Workshops, konstruktive Diskussionen und einen regen Austausch!

Dipl.-Psych. M. Arnold      Dipl.-Soz.Päd.      Prof. Dr. L. Kraus  
K. Landgraf

GF BAS      GF LSG      Leitung IFT

### INFORMATIONEN UND KONTAKT

#### Zielgruppe

Vertreter/-innen des Suchthilfesystems, assoziierter Berufsfelder und der Selbsthilfe (u.a. Beratungsstellen, Kliniken, Arztpraxen, Apotheken, Arbeitsagenturen, Gesundheitsämter, Jugendämter, Schuldner- und Insolvenzberatungen, Präventionseinrichtungen, Betriebliche Suchtprävention sowie Angehörige/Betroffene) und alle mit dem Thema Glücksspiel befassten Berufsgruppen

#### Anerkannte Fortbildungsveranstaltung

Fortbildungspunkte wurden bei den Heilberufekammern beantragt.

#### Teilnahmegebühr

Die Teilnahme am Fachkongress ist kostenfrei.

#### Kontakt

**Bayerische Akademie für Sucht- und Gesundheitsfragen  
BAS Unternehmergeellschaft (haftungsbeschränkt)**  
Geschäftsführung: Dipl.-Psych. Melanie Arnold  
Landwehrstr. 60-62, 80336 München, Tel.: 089 / 530 730 - 0  
[bas@bas-muenchen.de](mailto:bas@bas-muenchen.de), [www.bas-muenchen.de](http://www.bas-muenchen.de)

#### Anmeldung und weiterführende Informationen

Eine Anmeldung ist erforderlich:

<http://www.bas-muenchen.de/seminar/code/LSG-2018-FK.html>

Es gelten unsere allgemeinen Veranstaltungsbedingungen (AVB):

<http://www.bas-muenchen.de/veranstaltungen/avb.html>

Gerne dürfen Sie unsere Einladung auch an interessierte Kolleginnen und Kollegen weiterleiten.

#### Veranstaltungsort

**Novotel München City**  
Hochstraße 11  
81669 München

S1-S8 Haltestelle „Rosenheimer Platz“,  
Tram 16/Bus 17 Haltestelle „Am Gasteig“

## PROGRAMM

9:00 Uhr	<b>Anmeldung und Begrüßungskaffee</b>	
9:30 Uhr	<b>Eröffnung</b>	<b>Dipl.-Soz.Päd. (FH) Konrad Landgraf</b> Geschäftsführer LSG, München
		Moderation: <b>Prof. Dr. med. Norbert Wodarz</b> 1. Vorsitzender BAS e.V., München
	<b>Schwerpunkt <i>Regulierung</i></b>	
10:00 Uhr	Zehn Jahre Glücksspielstaatsvertrag: Status quo und aktuelle Herausforderungen	<b>Prof. Dr. Tilman Becker</b> Forschungsstelle Glücksspiel, Universität Hohenheim, Stuttgart
10:50 Uhr	<b>Kaffeepause und interdisziplinärer Austausch</b>	
	<b>Schwerpunkt <i>Forschung</i></b>	<b>Dr. Alfred Uhl</b> Kompetenzzentrum Sucht der Gesundheit Österreich GmbH und Sigmund Freud Privatuniversität, Wien
11:20 Uhr	Epidemiologie des Glücksspielverhaltens in Österreich und Deutschland: Erkenntnisse und offene Fragen	
	<b>Schwerpunkt <i>Beratung und Behandlung</i></b>	
12:10 Uhr	Neue Entwicklungen in der Beratung und Behandlung von pathologischen Glücksspielern	<b>Prof. Dr. Johannes Lindenmeyer</b> salus klinik Lindow, Lindow
13:00 Uhr	<b>Mittagspause mit Imbiss</b>	
14:15 Uhr	<b>5 parallele Workshops</b> (Inhalte der Workshops siehe Seite 3)	Referentinnen und Referenten siehe Seite 3
16:15 Uhr	<b>Veranstaltungsende</b>	
	<b>Grußworte und Empfang</b> für Veranstaltungsteilnehmer, Kooperationspartner und Wegbegleiter der LSG	<b>Ministerialdirektorin Ruth Nowak, Amtschefin</b> Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege <b>Leitende Ministerialrätin Susanne Numberger</b> Bayerisches Staatsministerium des Innern und für Integration
16:30 Uhr		
16:45 Uhr	<b>Umtrunk und interdisziplinärer Austausch</b>	

## WORKSHOPS

<b>Workshop 1</b>	<b>Voller Einsatz – Damit Sport nicht zum Glücksspiel wird!</b>	<b>Dipl.-Soz.Päd. Daniel Ensslen</b> Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern e.V.
<b>Workshop 2</b>	<b>Innovative Methoden in der Beratung und Behandlung von pathologischen Glücksspielern</b>	<b>Prof. Dr. Johannes Lindenmeyer</b> salus klinik Lindow, Lindow
<b>Workshop 3</b>	<b>Strategien zur Rückfallprävention bei pathologischem Glücksspielen</b>	<b>Dr. rer. nat. Volker Prempner</b> Median Klinik Schweriner See, Lübstorf
<b>Workshop 4</b>	<b>Update motivierende Gesprächsführung</b>	<b>Dr. Clemens Veltrup</b> Fachklinik Freudenholm-Ruhleben, Plön
<b>Workshop 5</b>	<b>Das Ampelmodell in der Behandlung pathologischer Glücksspielender</b>	<b>MSc. Sarah Leipner</b> Median Klink Daun - Am Rosenberg, Daun

## WORKSHOP 1

### Voller Einsatz – Damit Sport nicht zum Glücksspiel wird!

#### Dipl.-Soz.Päd. Daniel Ensslen

Referent für Prävention gegen Glücksspielsucht,  
Aktion Jugendschutz Landesarbeitsstelle Bayern e.V.

Sportwetten boomen, als bevorzugte Spielorte bei Jugendlichen führen Wettannahmestellen die Rangreihe der favorisierten Anlaufstellen für Glücksspiel an. Gerade Mitglieder von Sportvereinen sind besonders involviert. Das Konzept zur Spielsuchtprävention im Sportverein „Voller Einsatz - Damit Sport nicht zum Glücksspiel wird!“ trägt dieser Entwicklung Rechnung. Bei diesem führen MultiplikatorInnen mit den Jugendlichen vor Ort eine ca. einstündige Maßnahme durch. Die Inhalte sind interaktiv gestaltet, lebensweltbezogen und sensibilisieren für Werte im Sport sowie das Sucht- und Manipulationspotenzial von Sportwetten und Glücksspielen. In diesem praxisorientierten Workshop lernen Sie die Maßnahme „Voller Einsatz“ kennen und erhalten Informationen zu Rahmenbedingungen der Durchführung sowie Wissenswertes zu Jugend, Glücksspiel und Prävention.

## WORKSHOP 3

### Strategien zur Rückfallprävention bei pathologischem Glücksspielen

#### Dr. rer. nat. Volker Premper

Leitender Psychologe, Median Klinik Schweriner See, Lübstorf

In der Arbeit mit pathologischen Glücksspielern ist es oft eine besondere Herausforderung, eine stabile Veränderungsmotivation aufzubauen und aufrecht zu erhalten. Das Wiederauftreten glücksspielassoziierter Verhaltensmuster und manifeste Rückfälle gefährden in besonderer Weise eine dauerhafte Veränderungsmotivation und die Zuversicht auf Glücksspielfreiheit. In dem Workshop werden Möglichkeiten vorgestellt, wie im ambulanten und im stationären Behandlungssetting Rückfällen ins Glücksspielen vorgebeugt werden kann. Es werden Methoden vorgestellt, wie auf das Auftreten von Verlangen vorbereitet werden kann und wie Rückfälle abgewendet werden können. Strategien zum Umgehen mit akuten Hochrisikosituationen ebenso wie langfristig angelegte Rückfallpräventionsmöglichkeiten werden herausgearbeitet. Die Methoden werden mit den Teilnehmern praktisch erprobt und anhand von Beispielen illustriert.

## WORKSHOP 5

### Das Ampelmodell in der Behandlung pathologischer Glücksspieler

#### MSc. Sarah Leipner

Median Klink Daun - Am Rosenberg, Daun

Das Ampelmodell wurde in der Behandlung von Patienten mit der Diagnose einer Internet Addiction zur Unterstützung einer allgemeinen Medienkompetenz und rückfallpräventiven Bewältigungskompetenz eingesetzt. Dieses Ampelmodell lässt sich auch als Instrument in der Behandlung von pathologischen Glücksspielern einsetzen, um so die Sensibilität für hoch riskante Rückfallsituationen zu fördern. Der Workshop soll die Anwendung des Ampelmodells anhand praktischer Beispiele verdeutlichen sowie auch mögliche Herausforderungen in der Arbeit mit pathologischen Glücksspielern kritisch reflektieren.

## WORKSHOP 2

### Innovative Methoden in der Beratung und Behandlung von pathologischen Glücksspielern

#### Prof. Dr. Johannes Lindenmeyer

Direktor der salus klinik Lindow, Lindow

Die inhaltlichen Schwerpunkte im Workshop sind: Möglichkeiten zur Niederschwelligkeit im Erstkontakt, der therapeutische Umgang mit psychischer Komorbidität, die hilfreiche Strukturierung von Therapiesitzungen und gezielte Maßnahmen zur Rückfallprävention. Anhand von Fallbeispielen der Teilnehmer geht es um konkrete Tipps nach dem Motto „Was mache ich wenn ...“.

## WORKSHOP 4

### Update motivierende Gesprächsführung

#### Dr. Clemens Veltrup

Psych. Psychotherapeut, Supervisor, Leitender Therapeut und Klinikleitung der Fachklinik Freudenholm-Ruhleben, Plön

In der dritten Auflage ihres „Sucht-Bestsellers“ ergänzen Miller und Rollnick den Ansatz des Motivational Interviewing um wesentliche Elemente, welche v.a. dazu beitragen sollen, die Anwendbarkeit des Ansatzes zu verbessern. „Helping People Change“, so der neue Untertitel unterstreicht den Anspruch des MI, eine psychotherapeutische Intervention zu sein, die als „Stand-alone-Ansatz“ genauso wirksam ist wie in der Kombination mit psychosozialen Interventionen, medizinischer Behandlung und verschiedenen Formen von Psychotherapie. Im Workshop sollen die wesentlichen Neuerungen vorgestellt und eingeübt werden. Der Workshop richtet sich insbesondere an Therapeuten in der Suchthilfe.